



Der Rohbau der Blechbüchse ist – mit Ausnahme des zurückgesetzten Staffelgeschosses ganz oben – fertig. Im Frühjahr kommt die historische Alu-Hülle dran. Fotos: Andreas Döring

„Ganz sicher – wir öffnen die Höfe am Brühl im Oktober“

Bei Richtfest für Einkaufszentrum verspricht Investor Pünktlichkeit

Ein Jahr nach dem Baubeginn feierte die Management für Immobilien AG (Mfi) gestern Richtfest für die 240 Millionen Euro teuren Höfe am Brühl.

Der Richtkranz schwebte um 14.37 Uhr vom Erdboden mehr als 20 Meter hinauf. Und blieb dann über dem Rohbau der Blechbüchse hängen. Zwar war der Tannenkranz in den sächsischen Farben Weiß und Grün gehalten. Doch der hiesige Richard-Wagner-Verband hatte aufgepasst und für diesen Tag ihren Stipendiaten Daniel Ochoa verpflichtet. Der Bariton schmetterte von einer Arbeitsbühne Beethovens „Ode an die Freude“, welche Friedrich Schiller bekanntlich einst in Gohlis gedichtet hat. So kam die Stadt, wo das neue Einkaufszentrum mit vier Höfen, 30 Wohnungen, 820 Parkplätzen und 44.400 Quadratmetern Mietfläche (darunter 27.500 für den Einzelhandel) entsteht, bei dem feierlichen Akt also doch zu ihrem Recht.

Die Mfi-Vertreter betonten vor hundert Gästen, dass ihr Objekt auf jeden Fall pünktlich fertig werde. „Obwohl hier 180 Kilometer Kabel und allein 8000 Sprinkler nötig sind, ist das ganz sicher“, sagte zum Beispiel Projektmanager Björn Reineking. „Wir öffnen die

Höfe am Brühl im Oktober 2012. Schon heute sind 80 Prozent der Bauleistungen vergeben, arbeiten jeden Tag etwa 1000 Leute gleichzeitig hier vor Ort.“

In den letzten drei Monaten vor der Eröffnung werde sich die Zahl sogar auf 2000 verdoppeln, weil dann auch die Mieter ihre Geschäfte einrichten, erklärte der frisch gekürte Center-Manager Rainer Borst. Der 44-Jährige führte bis-

lang die halb so großen Arkaden in Erlangen. Mfi-Vorstandschef Matthias Böning teilte mit, sein Unternehmen habe jetzt einen Kunstwettbewerb für die Höfe ausgeschrieben. Ob auf dem Dach der Blechbüchse – ihre historischen Aluminium-Fassadenteile werden ab Frühjahr angebracht – ein Kindergarten entstehen kann, sei nach wie vor unklar. „Wir hoffen es sehr“, betonte Böning.

Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) versicherte, die Neugestaltung des angrenzenden Richard-Wagner-Platzes werde bis 2013 abgeschlossen sein. Dann stehen dort die bekannten „Pustelumen“ des Leipziger Designers Harry Müller – genau neben dem von ihm entworfenen Blechbüchsen-Mantel. Das Stück Steinfassade, welches vom historischen Brühl-Kaufhaus übrigblieb, verschwindet unter dem Aluminium. Jung sagte, die Stadt wolle genau auf „einen klugen Branchenmix“ bei den Mietern achten, damit für andere City-Händler keine Verdrängung entsteht. Die Nachbarn der Mega-Baustelle dürften es zumindest bald etwas leiser haben: Denn die Montage der Außenfassade – mit 26 verschiedenen Ansichten auf dem 700 Meter langen Weg rings um die Höfe – hat gerade begonnen. Jens Rometsch

Diese Mieter stehen bereits fest

Nach Angaben des Investors Mfi sind fast 80 Prozent der Flächen vermietet. Zum Beispiel an: Alcott, Biba, Denn's Biomarkt, Der Füller, dm, Edeka, Footlocker, H&M, Intersport, Klausner Schuhe, Lascana, Media Markt, Miss Sixty, Drogerie Müller, New Yorker, Oil & Vinegar, Quiksilver, Rich & Royal, Schuhhaus Zumnorde, Spielmax, Tally Weijl, Taylor, Tommy Hilfiger. Bei der Gastronomie soll es unter anderem deutsche, italienische, orientalische, japanische und Schweizer Küche geben. jr



Am Brühl (nahe Hallisches Tor) ist schon das erste Stück der Glasfassade montiert.



Im Erdgeschoss der künftigen Blechbüchse wird der Richtschmaus serviert.



Dem Lichthof „Drey Schwanen“ fehlen nur noch ein Meter Höhe und das Glasdach.

